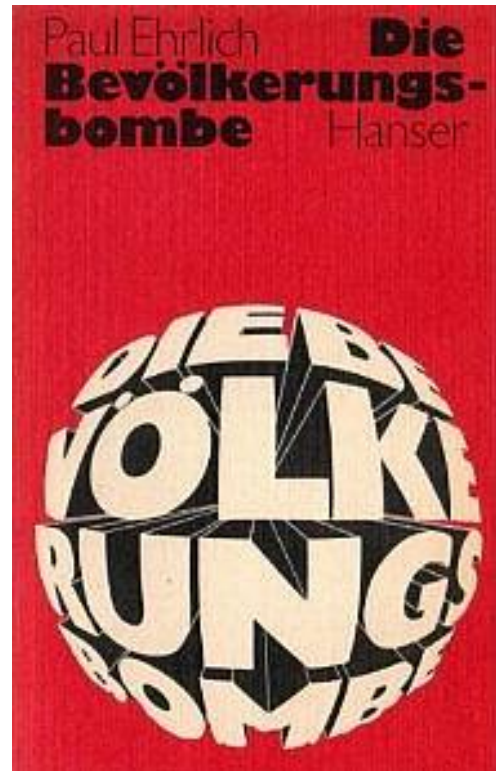


Paul Ralph Ehrlich

Die Bevölkerungsbombe

Umwelt-Sachbuch 1968
en: The Population Bomb
[wikipedia P. Ehrlich](#)



Interview Süddeutsche-Ehrlich, 2011

SZ 13: Es ist schwer, heute Verzicht zu üben, bloß weil irgendwann etwas Schlimmes passieren könnte.

PE: Natürlich ist Konsumverzicht hart in einer Gesellschaft, die sich durch Konsum definiert. Aber jeder weiß doch auch, dass es der Gesundheit nützt, wenn man weniger Fleisch isst. Wer weniger konsumiert, hilft sich und schützt die Lebensgrundlagen. **Das bedeutet freilich, dass wir unser gesamtes Wirtschaftssystem ändern müssten.** Aber wie heißt es doch: Wer glaubt, dass die Wirtschaft ewig weiterwachsen kann, ist entweder verrückt oder Volkswirt. Diejenigen, die für so lustige Publikationen wie das Wall Street Journal schreiben, glauben, dass es so für immer weitergehen kann.

SZ 14: Das klingt hoffnungslos.

PE: Es gibt so viele Menschen mit schlechter Bildung oder Politiker wie den Gouverneur von Texas (Rick Perry, d. Red.), der Leute hinrichten lässt und jetzt auch noch US-Präsident werden will. Er streitet jegliches Klimaproblem ab, er hat sich geweigert, mehr Geld für die Bekämpfung von Buschfeuern zur Verfügung zu stellen, obwohl es dort die schlimmste Dürre aller Zeiten gegeben hat. Stattdessen verkündete er, man solle drei Tage lang um Regen beten. Und weil es da oben kein außerirdisches Monster gibt, das die Niederschläge regelt, ist natürlich nichts

passiert - außer dass der Staat niederbrannte und tausende Menschen ihre Häuser verloren. Dieser Mann könnte Präsident der Vereinigten Staaten werden. Die Deutschen sollte das zu Tode erschrecken.

SZ 15: Jetzt mal optimistisch: Mit erneuerbarer Energie und Recycling werden wir das hinkriegen, oder?

PE: Also, wenn Sie alles recyceln, dann wird das den Kollaps der Zivilisation um zehn Stunden hinausschieben. Recycling kann wichtig sein, aber vor allem deshalb, weil sich die Menschen dann mit der Sache befassen, um die es geht.

SZ 16: Was dann?

PE: Wir könnten auf eine solarbasierte Wirtschaft umstellen. Das würde viel Zeit brauchen, aber die Situation dramatisch ändern, wenn zugleich die Bevölkerungszahl schrittweise gesenkt würde, wie es derzeit in Europa der Fall ist. Dafür aber ist es nach Ansicht einiger Wissenschaftler bereits zu spät.

SZ 17: Gibt es ein Land auf der Welt, das seine Probleme in den Griff bekommt?

PE: Bhutan.

SZ 18: Bhutan?

PE: Sie wissen doch, wo es liegt? Das ist ein kleines Land, das sich dem **Wachstum des Bruttosozialglücks** verschrieben hat. Sie wollen dort 60 Prozent ihres Wald unangetastet lassen, sie betreiben Familienplanung, legen Gesundheitsprogramme auf und versuchen, ihre Kultur zu bewahren.

Ob sie das schaffen, weiß ich nicht, **aber Bhutan ist das einzige Land, das ich kenne, das wirklich die Schritte unternimmt, die wir alle unternehmen sollten.**

SZ 19: Wie hoch ist die Chance, dass die westliche Zivilisation dieses Jahrhundert übersteht? 50:50?

PE: So um die zehn Prozent. Ich hatte darüber eine Auseinandersetzung mit einem Kollegen, der mir vorwarf, ich sei zu optimistisch. Ich arbeite hart daran, dass es elf Prozent werden. – Wir sind auf dem falschen Kurs, und es gibt keine Anzeichen dafür, dass wir ihn ändern.

Paul Ehrlich 2011 in Süddeutsche

Siehe auch:

[wikipedia Paul R. Ehrlich](#) *1932 in Philadelphia

[sueddeutsche.de paul-ehrlich-im-interview](#) 2011

Rückblick auf Buch aus dem Jahr 2006:
[zeithistorische-forschungen Sabine Höhler](#)

[Alvin Toffler Sachbuch Zukunftsschock](#) 1970

